

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
13 (1887)**

123 (28.5.1887)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1053154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1053154)

verhältniß weiter verhandelt werden können. Wenn vorgeschlagen ist ein Verhältniß von 7 1/2 zu 1, so möchte ich erwidern, daß nur im allergünstigsten Fall ein solches Ausbeutungsverhältniß vorgekommen sein mag, vielleicht in einer Fabrik, die auch Melasse entzuckert. Der Durchschnitt der 5 Jahre ist gewesen wie 9 zu 1. Halten wir dieses fest, so müssen wir annehmen, daß die besonderen günstigen klimatischen Verhältnisse andauern, die in den letzten Jahren geherrscht haben. Nehmen wir die Vorlage an, so wie sie jetzt gemacht ist, so hindert das nicht, zu einer besseren Steuerreform später überzugehen, vorausgesetzt, daß über die Prämien eine Verständigung mit den anderen Staaten herbeigeführt wird, was kaum sobald erfolgen dürfte. Einzugestehen ist, daß das Gesetz trefflich ausgearbeitet und nicht vom bürokratischen Geiste getragen ist. Es ist zu hoffen, daß über dasselbe eine Verständigung sich wird erreichen lassen.

Abg. Nobbe hält die Vorlage gleichfalls für acceptabel, hält aber die Prämien für zu niedrig, und würde es überhaupt lieber gesehen haben, wenn man zu der reinen Consumsteuer in Verbindung mit offenen Prämien übergegangen wäre.

Abg. Barth: Bis vor Kurzem ist nicht anerkannt worden, daß Prämien überhaupt gezahlt würden. Vorliegendes Gesetz berührt selbst; es vereinigt zwei ganz verschiedene Steuersysteme. Weshalb läßt man die Materialsteuer noch bestehen, wenn man die Consumsteuer einführt? Mit der Vervollkommenung der Technik hat die Aufrechterhaltung der Materialsteuer wohl nichts zu thun, man behält sie bei, um das System verdeckter Prämien aufrecht zu erhalten. Wir können dem nicht zustimmen. Auch Herr Witte hat die Prämien verworfen. Er hat dieselben nur für die Uebergangszeit concediren wollen. Gegen die Vorlage mit solchen Bestimmungen werden wir uns erklären müssen.

Die Debatte wird geschlossen und die Vorlage an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen.

Der Vertagungsantrag wird abgelehnt.

Es folgt die Berathung des Gesetzes zur Ergänzung des Postdampfergesetzes.

Unter großer Unruhe des Hauses fragt Abg. Bornemann, ob Antwerpen Anlegehafen bleiben werde.

Staatssekretär v. Bötticher: Antwerpen ist als Anlegehafen gewählt, aber vorläufig nur für die Dauer eines Jahres. Wir werden nach Ablauf desselben untersuchen, ob wir bei Antwerpen dauernd bleiben können. Wie die Untersuchung ausfallen wird, bin ich jetzt außer Stande anzudeuten. Aus handelsrechtlichen Gründen sind bisher keine Klagen darüber eingelaufen, daß Antwerpen gewählt worden ist. Der Staatssekretär führt sodann die Gründe für das vorliegende Gesetz an, dessen baldige Verathung gerade jetzt, wo die Reisen und der Verkehr nach Australien wichtiger werden, im Interesse der Regierung und des Norddeutschen Lloyd liegt. Schon aus der ersten Lesung würde man erkennen können, wie das Haus sich zu der Vorlage stellen wird.

Abg. Richter verzweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 137 Mitgliedern, das Haus ist also nicht beschlußfähig.

Nächste Sitzung 7. Juni. Tagesordnung: Nahrungsmittelgesetz, Unfallversicherung der Bauhandwerker, Postdampfergesetz.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Mai. S. M. Torpedoboot „Räger“ ist heute Vormittag 8 Uhr unter dem Kommando des Leut. z. S. Schaf an der hiesigen Kaiserl. Werft in Dienst gestellt worden.

Für die Zeit der Beurteilung des Kom.-Kapt. Hornung hat der Kom.-Leut. Schulz das Kommando der Reserve-division übernommen.

S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ ist heute in Kiel eingetroffen. S. M. Vermessungsschiff „Drache“ ist heute Nachmittag 4 Uhr aus See zurückgekehrt und im hiesigen Hafen eingelaufen. Poststation „Drache“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Kiel, 25. Mai. Das „Kieler Tagebl.“ schreibt: Sr. Exc. Vice-Admiral z. D. v. Wiede, der bisherige Chef der Marinestation der Ostsee, hat heute Mittag 12 Uhr 5 Min. seinen langjährigen Wirkungskreis Kiel verlassen. Auf dem Bahnhofe hatte sich eine große Anzahl von Offizieren und Beamten der kaiserlichen Marine zu dem ihm zu dem verdienten und beliebten Manne noch ein letztes Lebewohl zu sagen. Der Gattin Sr. Exc. wurden von mehreren der anwesenden Damen duftende Blumensträuße überreicht. Der alte, in Wind und Wetter abgehärtete Seemann, der sich während seiner langen ruhmvollen Dienstzeit stets unempfindlich für äußere Eindrücke gezeigt hatte, wurde durch die vielen ihm und seiner Gattin dargebrachten Beweise der Liebe und Freundschaft sichtlich tief ergriffen. Als sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, wurde den Scheidenden von den Zurückgebliebenen zugewinkt, bis sie ihren Blick entschwanden. Sr. Exc. v. Wiede wird in Kiel von allen denen, die dienstlich oder außerdienstlich mit ihm in Verbindung gekommen, stets ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben!

Lokales.

* Wilhelmshaven, 27. Mai. Der Herr Regierungs-Präsident von Heppel trifft morgen früh 9 Uhr 51 Minuten hier ein und beabsichtigt um 12 Uhr 21 Min. Wilhelmshaven bereits wieder zu verlassen. — Bekanntlich scheidet der Herr Regierungspräsident demnächst aus seinem Amt und dürfte die Einwohnerschaft unserer Stadt wohl gern Anlaß nehmen, dem allseitig so verehrten Herrn Präsidenten durch Besaggen der Häuser vor seinem Scheiden noch eine Ovation zu bringen.

* Wilhelmshaven, 27. Mai. Im engeren Kreise der Verwandten und Kollegen beging gestern der Marine-Kontrolleur Herr Ddo hier selbst sein 25jähriges Dienstjubiläum.

* Wilhelmshaven, 27. Mai. In dem neu in Stand gesetzten und recht geschätzt liegenden prächtigen Gesellschafts-garten der Burg Hohenzollern, welcher bekanntlich mit einer glanzvollen Beleuchtungs-Anlage eingerichtet ist, soll am 1. Pfingsttage ein großes Garten-Concert von unserer Marinekapelle abgehalten werden. Im Fall ungünstiger Witterung würde das Concert bestimmt im Saal der Burg Hohenzollern abgehalten.

* Wilhelmshaven, 27. Mai. In der kürzlich vom Männer-Turnverein „Jahn“ abgehaltenen Hauptversammlung ist beschlossen worden, am Sonntag, den 19. Juni d. J., in

Burg Knipphausen gemeinschaftlich mit dem Männer-Turnverein Feder ein Schauturnen zu veranstalten. Während des Turnens wird von der Marinekapelle in den Anlagen ein Concert abgehalten werden. Es steht zu erwarten, daß dieser Veranstaltung, gleichwie vor 2 Jahren, ein zahlreiches Publikum aus der Umgegend Knipphausens sowie aus Wilhelmshaven und Feder beizubringen wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

S Hookfel, 26. Mai. Am ersten Pfingsttage wird im hiesigen Orte durch Zusammenkunft mehrerer Kriegervereine das erste Federländische Kriegerfest gefeiert werden. Die Anregung hierzu ist von dem Rüstfelder Kriegerverein ausgegangen. Nach dem aufgestellten Festprogramm tritt der hiesige Verein um 1 1/2 Uhr Nachmittags an, um unter Vorantritt einer Musikkapelle die interessanten Vereine zu empfangen. Hierauf Gesang und Ansprache an die auswärtigen Vereine. Später Durchmarsch mit entrollter Fahne durch die Hauptstraßen. Den übrigen Theil des Tages werden Concert, Gesang, Vorträge u. s. w. ausfüllen. Hoffentlich zeigt uns mit Pluvius ein freundliches Gesicht.

C. Barel, 26. Mai. Ein Arbeiter des Landmanns Büding in Schweiburg hatte gestern das Unglück, beim Durchgehen der Pferde unter den Wagen zu geraten. Derselbe fuhr ihm über die Brust, so daß der Unglückliche nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden mußte und ziemlich hoffnungslos darnieder liegt. — Gestern erhängte sich ein seit langen Jahren bei dem Müller Ahrens in Heubühl dienender Knecht; derselbe soll in letzter Zeit etwas schwermüthig gewesen sein. — Am gestrigen Nachmittag brannte das Haus des Anbauers Eilers zu Winkelsheide total ab. Bei dem herrschenden Wind war es ein Glück, daß das Haus nicht an der Straße des Ortes, sondern rechts abseits lag. Von dem Eingut ist wenig gerettet. Ueber das Entstehen des Feuers gehen Gerüchte, daß dasselbe angelegt sein soll. Ob Eilers sein Eingut versichert hat, ist uns nicht bekannt.

R. Oldenburg, 26. Mai. Die durch das Loos bestimmte Reihenfolge der Kriegervereine des Festzuges beim Bundes-Kriegerfest in Oldenburg am 26. Juni ist folgende: Oldenburg (Westen der Landgemeinde) Oldenburg, Jever, Bant, Rüstfeld, Holle, Oldenburg (Osten der Landgemeinde), Volme, Mariensiel, Hammelwarden, Hookfel, Bövingen, Bürgerfelde, Wardenburg, Neuenhe, Oldenburg (Stadt und Land), Altesch, Accum, Seefeld, Warstede, Bahja, Neuenkirchen, Ewarden, Golvarden, Westerstede, Altes, Heppens, Oldenbrock, Burhaven, Langwarden, Schwei, Falkenburg, Verne, Stollhamm, Delmenhorst (Landwehr- und Reserve-Verein), Gatten, Oelgönnen, Gruppenbüding, Morriem, Delmenhorst, Eversen, Betel, Osterburg, Schoriens, Stuhr, Zwischenaah, Cloppenburg, Hasbergen, Rodenkirchen, Hastede, Blexen, Elsfleth, Barel, Brookhorn, Oldenburg (Landgemeinde), Hude, Neuenburg, Wildeshausen, Braie. Der Verein Oldenburg (Stadt) eröffnet und schließt den Zug.

Oldenburg, 26. Mai. Heute früh 4 Uhr wurden die Löschmannschaften unseres Ortes durch Feuer Signale alarmirt. In der Loggiererei des Herrn Altmanns war Feuer entstanden. Dasselbe mußte schon längere Zeit im Innern derselben gewüthet haben, denn als die Alarm Signale ertönten, züngelte die Flamme bereits aus dem Gebäude hervor und zwar in bedeutender Größe, daß sie schon von der Sandstraße aus gesehen werden konnten. Etwa zwei Drittel der zur Verberei benutzten Räume sind ein Raub der Flammen geworden. Das Wohnhaus wurde gerettet, obgleich die Sparren desselben bereits in Brand gerathen waren. Ein in der Loggiererei schlafender Arbeiter rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster des ersten Stockes, verletzte sich jedoch an einem in der Mauer befindlichen Haken die Hände derart, daß ärztliche Hilfe nöthig wurde. Im übrigen kam er gut davon. Unsere Löschmannschaften bewährten sich vorzüglich; ihnen ist es zu danken, daß das Feuer keine weiteren Dimensionen annahm. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt. (Old. Ztg.)

Brate. Während der jetzt herrschenden kalten und nassen Witterung sieht man, so schreibt der „Weserb.“, das Vieh auf den Weiden in einer Stellung, die deutlich zeigt, wie unangenehm es die Kälte und Nässe empfindet. Alenthalben wird jetzt Menschlichkeit gepredigt, und in der heutigen Zeit ist dazu mehr als je Veranlassung. Auch dem Vieh auf der Weide gegenüber sollte man etwas menschlicher verfahren, schon im eigenen Nutzen. Die Folgen des Einflusses der Witterung auf das Vieh bleiben nicht aus, und wenn man solche später merkt, dann sucht man die Ursache in allem, nur nicht in dem Richtigen. Das Vieh ist nicht anders eingerichtet wie der Mensch auch; es bedarf so gut des Schutzes gegen das Wetter, wie dieser, und deshalb mag einmal angeregt sein, daß es sich sehr empfiehlt, auf den Weiden einen Unterschlupf für das Vieh herzurichten. — Die günstigen Folgen werden nicht ausbleiben und, wenn man nur den Nutzen im Auge haben sollte, das geringe Opfer reichlich aufwiegen.

Emden, 26. Mai. Die Hauptarbeiten an der Kanalisierung unserer Stadt sind jetzt wohl als beendet zu betrachten; nun ist noch das Legen des eisernen Verbindungsrohres im Rathhausdeich zu bewerkstelligen, und sind dort augenblicklich Arbeiter beschäftigt, die letzten Verbindungsstücke zu legen. Wenn auch hier nicht so viele Hindernisse hemmend in den Weg treten, als z. B. bei der Kettenbrücke, so kann hier ebenfalls während der Ebbe gearbeitet werden, und nimmt demgemäß die Fertigstellung einige Zeit in Anspruch. (Ndr. Ztg.)

Norden, 24. Mai. Der hiesige Handwerkerverein kam anläßlich eines Vortrags des Hauptlehrers Herrn Ar. Smid aus Leer auf dem Handwerker-Tage in Wilhelmshaven über Wittwen- und Waisenfürsorge zu der Idee, auch hier, dem Beispiele unserer Nachbarstädte Leer und Emden folgend, eine solche für Handwerker-Wittwen und Waisen zu gründen. Zu diesem Zwecke wurde obgenannter Herr ersucht, auch hier im Handwerkerverein über die Segnungen einer solchen Stiftung zu sprechen. Derselbe kam dem Gesuche gerne nach und legte in seiner bekannten Weise, in jedem Handwerker leicht begreiflichen Worten dar, auf welche Art man vorgehen müsse mit der Gründung einer solchen Stiftung und wie groß deren Segen sei. Redner selbst spendete dann die erste Gabe, und die Folge davon war, daß gleich in der Versammlung nam-

hafte Zeichnungen an Werthgegenständen standfanden und 34 Mitglieder sich zur Aufnahme unterzeichneten. Durch diesen Anfang ermutigt, ging der Verein weiter vor und fand bei der hiesigen Einwohnerschaft eine solche Unterstützung, daß die Stiftung schon jetzt an Werthgegenständen und baarem Gelde ein Vermögen von 3000 Mk. besitzt und eine Mitgliederzahl von 95 hat; auch ist noch zu erwähnen, daß Mitglieder des Handwerkervereins Leer durch Geschenke von Gegenständen dazu beitragen wollen. Der hiesige Handwerkerverein beabsichtigt nun — vorbehaltlich der Genehmigung unserer Herrn Oberpräsidenten — eine Verloosung der geschenkten Gegenstände zu veranstalten, um aus dem Reingewinn derselben einen Fonds zu bilden, dessen Zinsen jährlich an die Hinterbliebenen der Mitglieder verteilt werden sollen. Wünschen wir dem aus reiner Nächstenliebe begonnenen Werk von ganzem Herzen das beste Entgegenkommen. (Ndr. Ztg.)

Bermischtes.

— Ueber das Theaterbrandunglück in Paris wird der „Wes.-Ztg.“ aus Paris gemeldet: Gestern Abend gab man in der Komische Oper Ambroise Thomas' „Mignon“. Das Haus war ausverkauft. Im ersten Act während des Zigeunertanzes — es war 8 Uhr 40 Minuten — fielen aus einer durch Gasflammen entzündenden Decoration einige Funken auf die Bühne. Sofort bemächtigte sich eine lebhaft ansteigende dichtgedrängte Publikums und erst vereinzelt, dann anschwellend erscholl der Ruf „Feuer!“ Der Regisseur und der Sänger Taslin suchten die Menge zu beruhigen, zuerst mit Erfolg. Die Räumung des Zuschauerraumes beginnt in aller Ordnung, plötzlich aber prasselt ein großes Decorationsstück in lichten Flammen auf die Bühne und nun entsteht eine furchtbare Panik. In wildem Gedränge stürzen sich die Menschen auf die Thüren, welche unregelmäßiger Weise noch immer in veralteter Art nach innen zu öffnen sind. Man schlägt die Fenster ein, um heraus zu kommen. Die allgemeine Verwirrung wird noch dadurch vermehrt, daß das Gas plötzlich abgESPERRT wird. Delleampen sind nur in ungenügender Zahl vorhanden und es herrscht fast völlige Finsterniß. Frauen und Kinder, zu schwach, sich zu wehren, werden im Trübniedergetreten und ihr schauerliches Geschrei überdient allen Tönen. Die Gänge sind von Flammen und Rauch erfüllt, die Fontänen hindern die Passage und 200 Personen sind noch im Saal, als derselbe schon vom Feuer erfaßt ist. Dreißig davon stürzen auf den Balkon und einer sucht sich durch einen fähigen Sprung zu retten. Er erschmettet auf einem Glasdach; die übrigen werden mittelst Leitern in Sicherheit gebracht. Das ganze Bühnenpersonal — 300 Menschen — mußte durch einen einzigen engen Gang das Theater verlassen, da das Theater nach dem Boulevard zu verbaud war. Man hatte auf die Gefährlichkeit in der Deputiertenkammer am 12. Mai aufmerksam gemacht und die Regierung versprochen Abhilfe; bislang war aber noch nichts geschehen. Die Schauspieler flüchten in Costüm und werden theilweise mit Leitern gerettet, überstürzen zum Fenster hinaus; durch die Menschenmasse trägt man Todte und Verwundete. Endlich um 9 Uhr 30 Min. treffen Spritzen, um 9 Uhr 40 Min. — nach einer vollen Stunde! — die erste Dampfpritze ein. Da brennt aber schon alles Lichtlos. Die Feuerwehr, welche von den Seitendächern kommt, findet viele Todte und rettet Andere, halberstickt, mittels Stricken. Als der Löschdienst organisiert ist, sieht man, daß nur die Nachbarhäuser zu retten sind. Gegen Morgen gelingt es nach angestrengter Arbeit, den Feuerherd zu begrenzen, doch dürfte vor heute Abend eine vollständige Löschung nicht zu erzielen sein. Die Anzahl der bisher aus den Trümmern der Opera comique herausgeschafften Leichen beträgt 40, doch fürchtet man, daß die Zahl der Opfer noch eine größere sei.

— Ein Beispiel seltener Pflichterfüllung und Aufopferung gab der Maschinist Georg Platt, einer der Heizer der englischen Toppelboots N. 47, dessen Kessel vor kurzem auf offener See explodirte. Platt befand sich zur Zeit der Explosion im Kesselraum und gelangte durch die wasserbedeckte Thür in den Maschinenraum und von da auf Deck. Fast blind und furchtbar verjüngt gilt sein erster Gedanke doch anderen. Er schrie den Matrosen, welche ihn die Leiter hinauf hielten, zu, den Hahn zum Auslösen der Feuer anzudrehen. Als der Arzt kam und zuerst Platt verbinden wollte, sagte er denselben, zuvor für die anderen Kameraden Sorge zu tragen. Nach zehnstündigen furchtbarem Leiden verschied der wacker Mann.

— Das vom 25.—28. Juni c. stattfindende große 2. Verbandsfest zu Leipzig, welches Tausende von Reglern vereinigen wird, hat folgendes spezielle Programm: 1. Tag, Sonnabend: Krystall-Palast. Promenaden-Concert. Abend: Begrüßungsconcert, Illumination des Gartens. 2. Tag, Sonntag: Krystall-Palast. Vormittag 11 Uhr große Matinee, (600 Sänger). Nachmittag Festafel, während dessen im Garten großes Instrumental- und Vocalconcert, unter Theiligung gemischter Gesangschöre. Von 8 Uhr ab Ball in 3 Sälen. 6 Regelfahnen sind geöffnet. Reglementstien-Anstellung. 3. Tag, Montag: Zoologischer Garten und Vondorand. Von 8 Uhr ab Preis-, Industrie- und Leipziger Wettregeln in der Regelfesthalle, welche 9 Bahnen und zwar 3 Bohlen und 6 Asphaltbahnen, enthalten wird. Generalversammlung Vormittag in Honorand's Saal, Nachmittag im Zoologischen Garten Doppelconcert u. Volksbelustigungen. Abends Waldbeleuchtung, Ball von 8 Uhr ab bei Honorand. Verlobung der Sieger im Preisregeln. 4. Tag, Dienstag: Vormittags von 10 Uhr ab Frühlings-Concert auf der Theaterterrasse. Nachmittags Ausfahrt nach Connewitz. Abends von 7 Uhr ab Abschiedskonzert in der Controlhalle. Der Verband zählt bereits über 2000 Mitgliedern in 200 Klubs und hat seinen Verwaltungssitz zu Dresden.

Straßburg, 24. Mai. Der Steinbrucker Kaufmann vom Bezirkspräsidium, der unter dem Verdacht, an dem Landesverrath des Botenmeisters Brückner und des Kaufmanns Cabannes theilhaftig zu sein, verhaftet werden sollte, hat sich mit Scheidewasser vergiftet und liegt schwer krank.

— Die Untersuchung wegen des in Münster verübten Leichenraubes hat den erwarteten Ausweg genommen; der verhaftete Kunstschlosser Bonderbank wird einer Irrenanstalt übergeben werden, da nach dem übereinstimmenden Gutachten der beobachtenden Aerzte sein Verstand schon seit längerer Zeit unmadet ist.

Alle die, welche Forderungen an den Nachlaß der geschiedenen Ehefrau des Schneiders **Victor Robert Zsch,** geb. Hitzegrad, zu haben vermehren, wollen mir innerhalb 8 Tage Rechnung einreichen.

Der Curator.
H. Wegmann.

Die Erneuerung

der Loose zur 3. Klasse der Königl. Preuss. 176. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Loose 2. Klasse bei Verlust des Anrechtes bis zum

9. Juni 1887,
Abends 6 Uhr
planmäßig geschehen.
H. T. Ewen,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Georg Henke,

Dekorationsmaler, Grenzstr. 26
empfiehlt sich zur Ausführung aller Art Maler-Arbeiten, als: Decken-, Wand- und Theater-Dekorationen, Intarsia-Malerei, Holz- und Marmor-Imitationen in naturgetreuer Ausführung, sowie aller Arten Lackir- und Anstreicher-Arbeiten.
Constante Bedienung. Neelle Preise.

**Das bedeutende
Bettfedern-Lager**

Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf., prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 5 Pfd. 5 pCt. Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl), garantiert feberdicht, zusammen für nur 14 Mark.

Harms Hotel

Stollhamm,
im Mittelpunkt Ostjüdendens gelegen, von Schwärderhörne aus in einer Stunde zu erreichen,
hält sich einem geehrten Publikum zu Sommer-Ausflügen bestens empfohlen. Eigene Equipagen bei vorheriger Bestellung stets zur Verfügung. — Post- und Telegraphen-Station neben an. — Schöner Garten und Kegelpfad beim Hotel, sowie zwei Säle für größere Gesellschaften.
Tägliche Verbindung über Ostwarden.

Reinh. Wragge.

Eine große
Laden-Einrichtung
für Colonial-Waaren, sowie eine vollständige

Bäckerei-Einrichtung

zu verkaufen.
D. S. Schuchmann,
Roonstraße 76.

Syrenenduft

Neues, überraschend schönes Parfüm aus den Blüten des Nageleschen- oder Fliederbaumes destilliert. Vorrätzig à Fl. Mt. 1,—, Mt. 1,25 und Mt. 1,50 bei **L. Janssen.**

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilchseife von **Bergmann & Co.,** Berlin und Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorrätzig à St. 50 Pf. bei **Ludw. Janssen.**

Neuheiten
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
M. Philipson.
Sommer-Mäntel.

W. Leverenz
Roonstraße
empfiehlt sein großes Lager in



Damentiefeln von 5,50 Mt. bis 12 Mt. Damenpromenadenschuhen von 5—7,50 Mt. Damenhausschuhen in Leder, Lappin und Plüsch.
Große Auswahl in Herren-Schaftstiefeln, Herren-Zugstiefeln, Herren-Zug-, Schnür- und Arbeitsschuhen.
Ferner empfehle Mädchen- und Kinder-Knopfstiefel sowie Promenadenschuhe zu den äußerst billigen Preisen.
Preise fest. Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.
NB. Einen vollen Kinderknopf-Zugstiefel gebe, um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis ab.

Empfehle mein Lager in
Herren-, Damen- & Kinder-Stiefeln
zu den billigsten Preisen.
H. Theilengerdes,
Elsaf. Wallstraße 24. Elsaf.

Empfehle
unter Garantie der größten Haltbarkeit feinste Dreifelderbeeren, eingekocht mit 50% Zucker, à Pfd. 0,50 Mt.
Feinsten chin. Ingber, candiert, à Pfd. Mt. 1.— Bei Abnahme von ganzen Töpfen von ca. 8—25 Pfd. Inhalt Topf frei.
C. J. Arnoldt,
Filialen in Belfort und Bismarckstraße.

Eine tüchtige, erfahrene
Haushälterin,
event. Wittve, wird von einer Beamtenfamilie gesucht.
Näheres zu erfr. in d. Exp. d. Bl.
1 oder 2 junge Leute können gutes Logis erhalten.
Kaiserstraße 2, oben links.

Logis
für einen jungen Mann.
Monteuffelstraße 5.

Logis
für zwei junge Leute, Stube nebst Kammer.
Grenzstr. 9.

Möbl. Zimmer
u. Schlafstube zum 1. Juni zu vermieten. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Zwei anständige Leute können
Logis
erhalten. Zu erfragen
Neubremen, Bremerstr. 7a.

Zu verkaufen
ein kleiner Schenkschrank.
Näheres bei
Gastwirth Ziebler in Sedan.

Gesucht
2 gute Schuhmachergesellen
auf dauernde Arbeit.
G. J. Kemmen, Königstr. 10.

Die vorschriftsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.
H. Ahrens,
Heidmühle.

An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.
Frau Zelschow,
Bismarckstraße Nr. 60.

Man verlange nur **Germann's Sühnerangemittel** zu 60 Pf. bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstr., **W. Morisse,** Roonstr. 75, und **W. Hegeler,** Marktstr.

Gestohlen!
In der letzten Nacht vom 26. zum 27. d. M. ist mir ein **Weinstock** aus meinem Garten gestohlen worden. Wer mir den Thäter so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung.
Wilhelmshaven, 27. Mai 1887.
E. Jess.

Haushalt-Seife
in vorzüglicher Qualität ist äußerst mild für die Haut, und daher sehr empfehlenswerth, à Pfd. mit 6 und 8 Stück 60 Pfd.
W. Morisse, Roonstraße.

Einladung.
Am **Frühmorgen** um 5 Uhr werden auf meiner Bahn 12 Stück echte **spanische Bühner** ausgekocht.
F. Th. Siems,
Gastwirth.
Sedan, 26. Mai 1887.

Bringe mein **Einfach- und Doppel-Braunbier** in empfehlende Erinnerung, sowie **ff. Weiss-Bier** in Faß und in Flaschen, à Liter 10 Pfg. im Detail-Verkauf.
Wessel,
Belfort.

Empfehle recht schönen **Sauerkohl** und sehr gute **Salzgurken.**
J. B. Egberts.

Visitenkarten
in Buch- u. Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des **Tageblattes**
TH. SÜSS,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Rhein-Wein, eigen. Gewächs, rein, kräftig, weiß à Pfr. 55 u. 70 Pfa., roth 90 Pfa. von 25 Pfr. an unter Nachnahme direct von **J. Wallauer,** Weinbergbesitzer, Brennmaier.
Vorzüglich als sicherer Schutz gegen Motten und Vernichtung aller Wenzgen, Flöhe, Fliegen, Küchenläufer ist **Germann's Mortcin.** Packet 50 und 20 Pf. bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstr., **Hugo Lüdicke,** Roonstraße 95 und **W. Morisse,** Roonstr. 75 sowie bei **W. Hegeler,** Marktstr.

Closet- und Tonnen-Aborteinrichtungen (Heidelberger System) empfiehlt
F. Barschat,
Bismarckstr. 23.

Zu vermieten
eine möblierte Stube.
Wilhelm Albers,
Altstraße 6.

Verzehrung halber sofort eine möblierte Stube mit Kammer zu vermieten.
Marktstr. 12, unten r.

Eine eleg. Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden, Trockenboden, Stall, Waschküche und Vorgarten, am Park gelegen, ist auf sofort zum Preise von 330 Mark pro anno zu vermieten. Näheres bei **Schutzmann Harms,** Bismarckstr. a. Park.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juni oder 1. Juli d. J.
F. Falkenberg, Neubremen.

Logis
für 4 junge Leute.
Elsaf, Marktstraße 29.

Ein Mantelkorb
mit der **Gundemarke** Nr. 85 ist verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt.
Zanke, Marine-Ingenieur.

Gutes Logis
für junge Leute.
Börsestraße 35.

Sonnabend, 28. Mai cr.:
Akadem. Abend
Parkrestauration.
Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle mein, bisher von Herrn Gustav Janssen bewohntes

Restaurant,
Schloßstraße 27.
„Wilhelmshalle“
angelegentlichst.
Prompte Bedienung. Billige Preise.
Kalte und warme Speisen.
ff. Biere und Weine.
Stallung für Pferde!
Hochachtungsvoll
J. Böning,
Barel.

Gebrannte Cafés
in großbohig. kräft. Qualitäten zu 1 M., 1,10 M. u. 1,20 M. das Pfund
empfiehlt
L. Bakker,
Neubremens.
Große Csig-Gurken
3 Stück 10 Pf.
bei **D. D.**

Empfehle
gedörertes Gemüse,
als:
Schnittbohnen, Brehbohnen, Stedrüben, Wurzeln, Erdrüben, Weißkohl in ganz vorzüglicher Qualität.

Diese Gemüse verbinden mit dem feinen Geschmack auch die große Annehmlichkeit, daß die unangenehme Arbeit des Putzens fortfällt und stellen sich im Preise billiger wie frisches Markt-Gemüse, also höchst schätzbare Eigenschaften für jede Hausfrau.

J. Roeske,
Königstr. 57 und Gökstr. 14.
Sonnabend Morgen
von 7 Uhr an:
Jung-Bier
à Liter 10 Pf.
Wessel, Belfort.

Gutes
Wurst-Schmalz,
bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 30 Pf.
empfiehlt
E. Langer,
Neuestraße 10.

Toilette-Seifen
aus den renomirtesten Fabriken empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Wilhelmshaven und Belfort.

Louis Ille, Barel
in Oldenburg
empfiehlt sich zur Beforgung von Inseraten in alle deutsche und ausländische Zeitungen zum Original-Preis.
Habe 100 cbm
Bauschutt
und Boden auf sogleich abzugeben.
Bahnhofstraße 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten früheren Kunden und einem geehrten Publikum von Bant zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in dem früher **Wettermann'schen** Lokal, gegenüber dem Restaurant **Gerwig** ein

Colonial- und Fettwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Die Waaren beziehe ich aus dem Geschäfte des Herrn **Ludw. Janssen** in Wilhelmshaven, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, stets die **schönsten frischesten Artikel** den mich Beehrenden bieten zu können. Die Preise sind denen des Herrn **Janssen** genau entsprechend.

Aufträge auf **Fische** und **Delicatessen**, welche ich nicht auf Lager führe, werden prompt besorgt.

Es wird mein Bestreben sein, durch größte Reellität und entgegenkommende Bedienung mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

F. E. Irps.

Halte auch Lager in
Arbeitergarderoben & fertigen feineren Anzügen.

Anfertigung nach Maass in vorzüglicher Ausführung.



Anfertigung nach Maass in vorzüglicher Ausführung.

Gardinen

große Auswahl, neueste Dessins, empfehle billigt.

Georg Reich, Bismarckstrasse Nr. 10.

Hauschuhe Damen-Jaquetts- und Umbänge

in Glace, Kalb-, Kof- und Kind-Leder, Lasting, Plüsch- und Cord-Stoffen.

Kellnerchuhe, Turn-Schuhe, Ohren-Schuhe, Pantoffeln etc.

empfehlen
Joh. Holthaus,
Bismarckstrasse 59.

zum Feste
empfehlen

Kuchen-Gewürzöl

zum Kuchenbacken.

J. Roeske,
Königstr. 57 und Gökstr. 14.

trafen wieder ein

Belfort. Diedr. Alberts.

Visiten-Karten

fertigt in eleganter Ausführung schnellstens

Carl Barkhausen,
Roonstrasse Nr. 75b.

Mit dem heutigen Tage sind meine sämtlichen Kaffee's um 10 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Kilo erhöht.

Wilhelmshaven, 26. Mai 1887.

Ludw. Janssen.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag:

Grosses Gartenconcert

ausgeführt von der Capelle der 2. Matr.-Division unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **F. Wöhl**
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Entree 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert bestm im Saale statt.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Langjährige Garantie!

Die besten Nähmaschinen der Welt sind

Seidel und Naumann's

Universal-Nähmaschinen

(System Singer).

Hand-Maschine (Saxonia Regia) hocharmig 45 Mk.

Familien-Maschine (Naumann) hocharmig 80 Mk.

Handwerker-Maschine (Medium) hocharmig 105 Mk.

Schwerste Schneider-Maschine (Titania) hocharmig 125 Mk.

Schwerste Schneider-Maschine (Titania) hocharmig mit Rundschiessen, Modell Mai 1887 125 Mk.

Knopfloch-Apparat 20 Mk., Stick- und Stopfapparat 5 Mk. extra. (Diese Apparate können an keinen anderen Maschinen angebracht werden, als an obigen.)

Uhrmacher **Ed. Rothe Roonstr. 80.**

Minderwerthige Maschinen, welche auf Kosten der Güte und Dauerhaftigkeit schlechter und deshalb billiger gearbeitet sind, führe ich nicht, liefere solche bei fester Bestellung jedoch von 60 Mk. an.

Reparaturen und Ersatztheile!

Empfehle eine schöne Auswahl

Eleganter Damen-Stiefel
hochfeine

Promenadenschuhe für Damen und Kinder, Herren-Stiefeletten,

Knopf-, Schnür- und Zug-Schuhe für Herren u. Kinder, reizende Dessin's in Kinder- und Mädchen-Stiefelchen,

Knabenstulpen-Stiefeln

in verschiedenen Ausführungen.

Joh. Holthaus,
Bismarckstrasse 59.

M. Schlöffel, Belfort, Werftstr.

empfehlen
Kopf-Bedeckungen
aller Art.

Herren-Filzhüte, neueste Facons, von 2 bis 10 Mk.

Knaben-Filzhüte, neueste Facons, von 1 bis 2,50 Mk.

Mützen für Herren und Knaben, in allen Facons, von 50 Pf.

bis 2,50 Mk.

Strohüte für Herren, in allen Farben und Facons, von 1 bis 6 Mk.

Strohüte für Knaben, großartige Auswahl, von 35 Pf.

bis 2,50 Mk.

Strohüte, garnirt, für Damen, neueste Facons, sehr billig.

Strohüte, garnirt, für Mädchen, neueste Facons, sehr billig.

Sonnen- und Regenschirme,

Handschuhe in allen Farben,

Shlipse für Herren,

sowie

Blumen, Bänder, Federn, Agraffen, Perlbesätze,

Blonden u. s. w.

in sehr großer Auswahl.

Magnus Schlöffel, Kürschner,

Belfort, Werftstrasse.

1000 Mtr. Cattun-Reste

um schnell damit zu räumen, empfehle billigt

H. Begemann,

Belfort.